

Erster Master Prozessoptimierung Thomas Seiler beschäftigt sich mit Werkzeug

Thomas Seiler ist der erste Absolvent des seit Wintersemester 2016/17 an der Fakultät Automobil- und Maschinenbau angebotenen berufsbegleitenden Master-Studiengangs Produktionsoptimierung. Der frischgebackene Master of Engineering behandelte in seiner Masterarbeit die Optimierung eines Werkzeugs für das Stanzen und Umformen von Kolbengrundträgern während der Anlaufphase für die Serienfertigung. Das angestrebte Ziel, die bei der Produktion erreichbaren Hubzahlen sowie die Standzeit des Werkzeugs zu erhöhen und damit die Wirtschaftlichkeit des Fertigungsprozesses zu verbessern, konnte er in vollem Umfang erreichen und die Erwartungen seines Arbeitgebers, voestalpine Automotive Components in Schmöln, der dieses Projekt initiiert hatte, sogar noch übertreffen.

Der Master-Studiengang Produktionsoptimierung der Fakultät AMB richtet sich an Fach- und Führungskräfte im Produktionsmanagement sowie an Interessierte, die ihre Zukunft auf diesem Gebiet sehen. Im Mittelpunkt steht die Steigerung der Qualität und Effizienz der Produktion mittels innovativer Methoden, Verfahren und Werkzeuge. (TW/MK)



Thomas Seiler (Mitte, links daneben Prof. Teresa Werner) schrieb seine Masterthesis unter dem Titel „Konzept zur Optimierung eines Großpressenwerkzeugs in der Kolbenfertigung hinsichtlich der erreichbaren Hubzahl“ bei Prof. Matthias Kolbe (rechts).

Verbund erhält Förderzusage Saxony5 wird über fünf Jahre unterstützt

Die sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften – Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Hochschule Mittweida, Hochschule Zittau/Görlitz und die WHZ – kooperieren künftig beim Transfer in Wirtschaft und Gesellschaft unter Saxony5. Die Zusammenarbeit wird über fünf Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) gefördert.

Kernidee des als exzellent ausgezeichneten Kooperationskonzeptes „Saxony5 - Smart University Grid“ ist eine stärkere Zusammenarbeit der Hochschulen beim Transfer und der Kooperation mit Unternehmen und Organisationen. Angelehnt an die modernste Organisationsform von elektrischen Energienetzen

werden im Verbundprojekt „Smart University Grid“ die Wissensströme intelligent vernetzt. Dabei soll der Bedarf der Partner in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft im Mittelpunkt stehen und neue Erkenntnisse und Erfindungen schneller in innovativen Produkte und Dienstleistungen umgesetzt werden.

Die Förderinitiative „Innovative Hochschule“ wurde 2016 von Bund und Ländern beschlossen. Sie ist mit bis zu 550 Millionen Euro für zwei Auswahlrunden à fünf Jahre ausgestattet und richtet sich insbesondere an Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie kleine und mittelgroße Universitäten. Die fünf sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Zwickau, Zittau/Görlitz, Mittweida, Leipzig und Dresden wurden als „Innovative Hochschule“ ausgezeichnet. (PR)

Kinderuni: Vom Gedankenlesen bis zum Laserschwert

Das neue Semester der Kinderuni der startete am 23. September mit dem Thema „Gedanken lesen ‚leicht‘ gemacht“. Wie das geht und ob es überhaupt in Ordnung ist, in den Kopf eines anderen zu „schauen“, erklärten junge Wissenschaftler der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ). Eileen Stark, Marcus Löffler, Dominik Wetzel und Nico Spahn sind wissenschaftliche Mitarbeiter, die sich in einer Nachwuchsforscherguppe mit der gedankengesteuerte Remobilisierung querschnittsgelähmter Personen beschäftigen.

Bei der 5. Auflage der WHZ-Kinderuni haben Schüler im Alter von acht bis zwölf Jahren wieder die Möglichkeit, Hörsaalluft zu schnuppern, Professoren mit Fragen zu löchern und Wissenschaft hautnah zu erleben. Insgesamt gibt es im Wintersemester 2017/18 vier Vorlesungen, für die man sich online unter www.fh-zwickau.de/kinderuni anmelden muss. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Vorlesungen finden samstags, 10 Uhr, im Hörsaalgebäude auf dem Campus Schiefelstraße 39 in Zwickau statt. Im vergangenen Wintersemester haben etwa 400 Jungen und Mädchen eine Vorlesung besucht. (PR)

Mathematik für Liebhaber

Die Fachgruppe Mathematik führt seit November 2016 ein mathematisches Kolloquium durch. Unregelmäßig finden Vorträge mit (nicht immer nur) mathematischem Inhalt aus unterschiedlichen Bereichen statt. Im Anschluss darf diskutiert werden. Dabei kommen nicht nur die Mathematik-Professoren der WHZ zum Einsatz. Im vergangenen Semester hielten auch Gäste von polnischen, georgischen, russischen und indischen Institutionen Vorträge. Ziel ist die fachgebietsübergreifende Präsentation von Forschungsthemen, Querverbindungen zwischen verschiedenen Bereichen oder Liebhabertemen. Für das Wintersemester 2017/18 laufen die Vorbereitungen für die Fortsetzung des Kolloquiums. (JS) Aktuelle Termine und Referenten unter: – www.fh-zwickau.de/pti/organisation/fachgruppe-mathematik/informationen/